

# **Voruntersuchung zur saP „Erweiterung ESG-Kräuter, Retentionsraum“**

**von Dr. Hermann Stickroth**

Augsburg, 14.03.2016

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1</b>	<b>Prüfungsinhalt .....1</b>
<b>2</b>	<b>Datengrundlagen .....2</b>
<b>2.1</b>	<b>Untersuchungsgebiet.....2</b>
<b>2.2</b>	<b>Daten .....3</b>
<b>2.3</b>	<b>Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen.....3</b>
<b>3</b>	<b>Wirkungen des Vorhabens .....4</b>
<b>3.1</b>	<b>Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse .....4</b>
3.1.1	Tötung und Schädigung .....4
3.1.2	Flächeninanspruchnahme .....4
3.1.4	Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Optische Störungen) .....4
3.1.5	Kollisionsrisiko .....5
<b>3.2</b>	<b>Anlagen- und betriebsbedingte Wirkprozesse.....5</b>
<b>4</b>	<b>Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten .....5</b>
<b>4.1</b>	<b>Verbotstatbestände .....5</b>
<b>4.2</b>	<b>Betroffene Arten .....6</b>
4.2.1	Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....6
4.2.2	Säugetierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie .....6
4.2.3	Reptilienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie .....6
4.2.4	Amphibienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie .....6
4.2.5	Schmetterlinge des Anhang IV der FFH-Richtlinie.....7
4.2.6	Weitere Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie.....7
4.2.7	Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie .....7
<b>5</b>	<b>Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation .....10</b>
<b>5.1</b>	<b>Maßnahmen zur Vermeidung .....10</b>
<b>5.2</b>	<b>Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG) .....10</b>
<b>5.3</b>	<b>Kompensationsmaßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes.....10</b>
<b>6</b>	<b>Fazit.....10</b>
<b>7</b>	<b>Literatur .....11</b>



## 1 Prüfungsinhalt

Die Fa. ESG-Kräuter plant eine Erweiterung in Nachbarschaft zum bestehenden Werk Hamlar, Gmd. Asbach-Bäumenheim. Dabei wird eine als Retentionsraum für ein 100-jähriges Hochwasser markierte Fläche betroffen, welche ersetzt werden muss. Die dafür vorgesehene Fläche grenzt nordöstlich an die Ausgleichsfläche an, welche bei Errichtung des Werkes und der benachbarten Biogasanlage angelegt wurde. Dabei handelt es sich um das Flurstück 2632 der Gemarkung Asbach-Bäumenheim.

In der vorliegenden Unterlage werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.



Abb. 1: Karten des Untersuchungs- und Planungsgebietes.



## 2 Datengrundlagen

### 2.1 Untersuchungsgebiet

Das Planungsgebiet liegt im Donautal zwischen Donauwörth und Oberndorf am Lech in der Gemeinde Asbach-Bäumenheim. Es liegt in der Feldflur nördlich Hamlar, OT Asbach-Bäumenheim. Wenig westlich verläuft der Egelseebach, welcher ein Seitenlauf der Schmutter ist, der oberhalb von Mertingen abzweigt. Ein Teilungsbauwerk bewirkt, dass größere Hochwässer nicht über den Schmutterlauf, sondern über den Egelseebach der Donau zugeleitet werden. Südlich des Gebiets verläuft die B16 von Donauwörth nach Neuburg an der Donau, nördlich des Gebiets die Kreisstraße DON 29 nach Genderkingen. Östlich grenzt das Planungsgebiet an die Unterfeldstraße, Hamlar, jenseits welcher sich die Feldflur mit Flugplatz Donauwörth-Genderkingen und einigen Baggerseen erstreckt.



Abb. 2: Bestand relevanter Habitatstrukturen.





Unmittelbar an der Nordgrenze des Planungsgebietes verläuft ein Graben. Zwischen Graben und Biogasanlage bzw. Stellplatz des ESG-Kräuter erstreckt sich die Ausgleichsfläche im Zuge der Errichtung dieser beiden Niederlassungen, eine bis zu 10 Meter breite Mulde, die bei der Ortsbegehung mit Wasser gefüllt war. Eine Zufahrt westlich der Biogasanlage überquert die Mulde und verläuft südlich des Grabens bis zur Rudolf-Grenzebach-Straße. Nördlich der Überquerung, zwischen Ausgleichsfläche und Graben, stockt eine lange Reihe von mehr oder weniger starken Bergahorn-Bäumen, einzelne mit einem Durchmesser von etwa 50 cm, auch stehendes Totholz und einzelne Birken darunter. Im Unterwuchs findet sich ein breites und dichtes Schlehen-Gebüsch, welches anscheinend Wildschweinen als Einstand dient.

Die restliche Fläche zwischen Baumreihe und Ausgleichsfläche ist mehr oder weniger offen und von Stickstoffzeigern bedeckt (v.a. Brennessel und einzelnen Holunderstauden). Bodenunebenheiten deuten darauf hin, dass diese Fläche wohl irgendwann verfüllt oder überdeckt wurde, also keinen gewachsenen Boden aufweisen dürfte.

## 2.2 Daten

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Auswertung der Daten der Artenschutzkartierung Bayern (ASK) sowie der Flachland-Biotopkartierung
- Internetangebot des LfU (<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>)
- Brutvogelatlas von Bayern (RÖDL et al. 2012)
- Eigene Erhebungen von der Ortsbegehung am 26.2.2015

## 2.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgend Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 08.01.2008 Gz. IID2-4022.2-001/05 eingeführten "Fachlichen Hinweise zur Aufstellung der Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)".

Da die Auftragserteilung und Bearbeitung außerhalb der Brutzeit erfolgte, werden die Vogelarten in Form einer Potenzialanalyse mit worst-case-Betrachtung behandelt, die sich auf die Ergebnisse der ADEBAR-Brutvogelkartierung bzw. der saP-Online-Hilfe des LfU stützt. Auch für die übrigen Artengruppen beziehe ich mich auf die vorliegenden Daten (ASK und Biotopkartierung). Zusätzliche Erhebungen (außer der Ortsbegehung) wurden nicht durchgeführt.



### 3 Wirkungen des Vorhabens

Zur Schaffung des Retentionsraumes ist es erforderlich, eine Bodenmulde auszuheben. Vegetation an der entsprechenden Stelle muss entfernt werden. Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die von diesem Eingriff ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

#### 3.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

##### 3.1.1 Tötung und Schädigung

Durch eine Baumaßnahme besteht potenziell die Gefahr der Tötung oder Schädigung von Arten. Der Einsatz der Baumaschinen und die Erdbewegungen im Zuge der Bauarbeiten führen zur Zerstörung von Bodenlückensystemen und Kleinhabitaten. Durch die Entfernung der Vegetation können auch Fortpflanzungsstätten (etwa von Vögel) zerstört werden.

Da die Baumreihe entlang des Grabens erhalten bleiben soll, ist eine Gefährdung im wesentlichen entschärft. Betroffen bleiben ein Teil des Gebüsches am Nordrand sowie einzelne Büsche auf der Projektfläche. Dadurch könnten vereinzelt Vögel und deren Fortpflanzungsstätten getötet bzw. zerstört werden. Andere Artengruppen (z.B. Fledermäuse) werden nicht berührt. Um ungewollte Tötungen und Schädigungen zu vermeiden, müssen die Gehölzarbeiten außerhalb der Fortpflanzungszeit durchgeführt werden.

Dies gilt auch für die Aushubarbeiten, um eine Bodenmulde zu schaffen. Die betroffene Fläche wird v.a. von Brennnesseln bestanden, in denen etwa der Sumpfrohrsänger brüten könnte. Auf Brennnesseln spezialisierte Schmetterlinge sind indes keine FFH-Arten. Wasserflächen und Offenbodenstellen, in denen andere relevante Arten vorkommen könnten, existieren in diesem Bereich nicht. Durch der Aussparung der Fortpflanzungszeiten werden ungewollte Tötungen und Schädigungen zu vermeiden.

##### 3.1.2 Flächeninanspruchnahme

Durch das Vorhaben gehen in kleinem Umfang Gebüsch und eine Brennnesselflur verloren. Wegen der Kleinräumigkeit des Eingriffs werden betroffene Tierarten in ähnliche Habitate der Nachbarschaft ausweichen können (z.B. in die bestehende Ausgleichsfläche). Eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Populationen ist nicht zu erwarten.

Auf einen Ausgleich für die Fläche kann verzichtet werden, da sie ja nicht versiegelt wird, sondern als Retentionsraum im Nachhinein in Form einer wechselfeuchten Mulde weiterhin als Habitat zur Verfügung steht.

##### 3.1.3 Barrierewirkungen/Zerschneidung

Eine Barrierewirkungen oder Zerschneidung ist durch das Vorhaben nicht gegeben.

##### 3.1.4 Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Optische Störungen)

Während der Baumaßnahme wird es vorübergehend eine erhöhte Immission auf der betroffenen Fläche und den Zufahrtswegen geben. Diese ist aber kaum viel höher, als wenn der angrenzende Graben ausgebaggert wird, um den Abfluss zu erhalten, oder wenn die umgebenden Felder bestellt werden. Außerdem sollen die Arbeiten ja auch außerhalb der Fortpflanzungszeiten erfolgen. Von einer erheblichen Störung lärmempfindlicher Arten ist daher nicht auszugehen.



### 3.1.5 Kollisionsrisiko

Insbesondere für mobile Arten (v.a. Vögel) besteht ein theoretisches Kollisionsrisiko mit Baumaschinen und LKWs. Wegen der geringen Fortbewegungsgeschwindigkeit kann diese Einwirkung jedoch als nur geringfügig angesehen werden.

### 3.2 Anlagen- und betriebsbedingte Wirkprozesse

Anlagen- und betriebsbedingte Wirkungen sind nicht zu erwarten.

## 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

### 4.1 Verbotstatbestände

Aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ergeben sich für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe sowie für nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, während der Planaufstellung nach § 33 BauGB und im Innenbereich nach § 34 BauGB bezüglich Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL und Europäische Vogelarten folgende Verbote:

#### 4.1.1 Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)

**Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten/ Standorten wild lebender Pflanzen und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von wild lebenden Tieren oder ihrer Entwicklungsformen bzw. Beschädigung oder Zerstörung von Exemplaren wild lebender Pflanzen oder ihrer Entwicklungsformen.**  
**Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

#### 4.1.2 Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko) (s. Nr. 2.2 der Formblätter)

#### **Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten**

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

#### 4.1.3 Störungsverbot (s. Nr. 2.3. der Formblätter)

**Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**  
**Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**



## 4.2 Betroffene Arten

### 4.2.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Projektgebiet sind keine Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. In den TK-Blättern 7230 (Donauwörth) und 7330 (Mertingen) wird der Kriechende Sellerie (*Apium repens*) aufgeführt, der in unterschiedlichen Habitaten auf feuchtem bis nassem Untergrund sowie mit häufigen Störungen auftritt. Diese Lebensbedingungen findet er im Planungsgebiet nicht vor; er ist für die Planung also nicht relevant.

**Tab. 1: Schutzstatus/Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Pflanzenarten (entfällt)**

### 4.2.2 Säugetierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die ASK-Abfrage nennt keine Säugetiere im Planungsgebiet. Am Egelseebach wird der Biber (*Castor fiber*) ausgeführt. Im Planungsgebiet wurden bei der Ortsbegehung jedoch keinerlei Spuren des Bibers gefunden. Er ist für die Planungsgebiet also nicht relevant.

Die saP-Online-Abfrage nennt für die TK-Blätter 7230 (Donauwörth), 7231 (Genderkingen), 7330 (Mertingen) und 7331 (Rain a.Lech) jeweils einige Fledermaus-Arten. Da der Bestand an älteren Bäumen entlang des Grabens jedoch vollständig erhalten bleibt, ergibt sich durch die Planung keine nennenswerte Betroffenheit für Fledermäuse.

**Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Säugetierarten (entfällt)**

### 4.2.3 Reptilienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die ASK-Abfrage nennt keine Reptilien im Planungsgebiet. Die im Wesentlichen betroffenen Brennesselfluren sind als Lebensräume für Reptilien nicht geeignet. Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) kommt laut ASK in den Bahngruben bzw. am Bahndamm östlich von Hamlar vor, kann aber im Planungsgebiet nicht erwartet werden.

**Tab. 3: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Reptilienarten (entfällt)**

### 4.2.4 Amphibienarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die saP-Online-Abfrage nennt für die TK-Blätter 7230 (Donauwörth), 7231 (Genderkingen), 7330 (Mertingen) und 7331 (Rain) die nach Anhang IV der FFH-RL geschützten Amphibienarten Laubfrosch (*Hyla arborea*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*). Beide finden im unmittelbaren Eingriffsgebiet keine geeigneten Fortpflanzungsgewässer. In der benachbarten Ausgleichsfläche werden sie aber auch von der ASK nicht genannt. Im weiteren Umfeld wird nur der Grasfrosch (*Rana temporaria*) aufgeführt. Somit muss mit dem Vorkommen von Laubfrosch und Kammmolch nicht gerechnet werden.

**Tab. 4: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Amphibienarten (entfällt)**





#### 4.2.5 Schmetterlinge des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die saP-Online-Abfrage nennt für die TK-Blätter 7330 (Mertingen) und 7331 (Rain) nur den Schwarzblauen Wiesenknopfläuling (*Phengaris = Maculinea nausithous*). Dieser bewohnt Feuchtwiesen, Pfeifengraswiesen, Glatthaferwiesen und feuchte Hochstaudenfluren. Die Eiablage erfolgt ausschließlich in die Blütenköpfe des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*), welcher in den betroffenen Brennesselfluren nicht zu erwarten ist. In unmittelbarer Nachbarschaft des Planungsgebietes wird die Art von der ASK ebenfalls nicht aufgeführt, so dass man davon ausgehen kann, dass sie im Planungsgebiet nicht vorkommt.

Tab. 5: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Schmetterlinge (entfällt)

#### 4.2.6 Weitere Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Weitere Arten nach Anhang IV der FFH-RL, für die sich aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt, werden in der saP-Online-Abfrage für das TK-Blatt 7632 (Dasing) und die Lebensraumtypen Feuchtlebensräume, Hecken und Gehölze sowie in der ASK-Abfrage nicht genannt.

Tab. 6: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen weiteren Arten (entfällt)

#### 4.2.7 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Die ASK-Abfrage nennt im näheren Umfeld des Planungsgebietes nur Rebhuhn (*Perdix perdix*), Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*), Bluthänfling (*Carduelis cannabina*), Graugans (*Anser anser*) und Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), die letzten drei in der Kiesgrube westlich des Flugplatzes Genderkingen.

saP-Online-Abfrage für die TK-Blätter 7230 (Donauwörth), 7231 (Genderkingen), 7330 (Mertingen) und 7331 (Rain) und die Lebensraumtypen Feuchtlebensräume, Hecken und Gehölze nennt 72 Vogelarten (s. Tab. 2), von denen aber nur wenige tatsächlich in Feldgehölz und Brennesselfluren des Planungsgebietes erwartet werden können (s. Tab.1). Wald-, Feuchtwiesen- und Gewässerarten sind nicht relevant. Von baumbrütenden Großvogelarten (Greifvögel) wurden in den Bäumen keine Nester gefunden.

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten

Art	Art	RLD	RLBY	EHZ KBR	pot.
Bluthänfling	Carduelis cannabina	V	3	B:s	ja
Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	B:g	ja
Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	B:g	ja
Feldsperling	Passer montanus	V	V	B:g	ja
Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	B:u	ja
Goldammer	Emberiza citrinella	-	V	B:g	ja
Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	B:g	ja
Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	B:g	ja
Neuntöter	Lanius collurio	-	-	B:g	ja
Rebhuhn	Perdix perdix	2	3	B:s	ja
<b>Rohrweihe</b>	Circus aeruginosus	-	3	B:g	ja
Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	-	3	B:g	ja



**Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der in den TK-Blättern 7230 (Donauwörth), 7231 (Genderkingen), 7330 (Mertingen) und 7331 (Rain) aufgeführten Europäischen Vogelarten.**

Art	Art	RLD	RLBY	EHZ KBR	pot.
<b>Baumfalke</b>	Falco subbuteo	3	V	B:g	nein
Baumpieper	Anthus trivialis	V	3	B:s	nein
<b>Bekassine</b>	Gallinago gallinago	1	1	B:s, R:u	nein
Bluthänfling	Carduelis cannabina	V	3	B:s	ja
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	3	2	B:s	nein
Dohle	Corvus monedula	-	V	B:s	nein
Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	B:g	ja
<b>Drosselrohrsänger</b>	Acrocephalus arundinaceus	2	2	B:s	nein
Feldlerche	Alauda arvensis	V	3	B:s	nein
Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	B:g	ja
Feldsperling	Passer montanus	V	V	B:g	ja
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	V	3	B:u	nein
Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	B:u	ja
Goldammer	Emberiza citrinella	-	V	B:g	ja
<b>Graumammer</b>	Miliaria calandra	2	1	B:s	nein
Graugans	Anser anser	-	-	B:g, W:g, R:g	nein
Graureiher	Ardea cinerea	-	V	B:g, W:g	nein
<b>Grauspecht</b>	Picus canus	V	3	B:s	nein
<b>Großer Brachvogel</b>	Numenius arquata	2	1	B:s, R:s, W:u	nein
<b>Grünspecht</b>	Picus viridis	V	V	B:u	nein
<b>Habicht</b>	Accipiter gentilis	-	3	B:u	nein
Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	B:g, W:g, R:g	nein
Hohltaube	Columba oenas	-	V	B:g	nein
Kampfläufer	Philomachus pugnax	1	0	R:u	nein
<b>Kiebitz</b>	Vanellus vanellus	2	2	B:s, R:u	nein
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	-	V	B:?	nein
Kleinspecht	Dendrocopos minor	-	V	B:u	nein
<b>Knäkente</b>	Anas querquedula	2	1	B:s, D:?	nein
Kolbenente	Netta rufina	2	3	B:g, R:g, W:g	nein
Kolkrabe	Corvus corax	-	-	B:g	nein
<b>Kornweihe</b>	Circus cyaneus	1	1	W:g	nein
Krickente	Anas crecca	-	2	B:s, W:u	nein
Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	B:g	ja
<b>Mäusebussard</b>	Buteo buteo	-	-	B:g, R:g	nein
Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	B:u	nein
Mittelmeermöwe	Larus michahellis	R	2	B:g, W:g	nein
Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	B:g	ja
Neuntöter	Lanius collurio	-	-	B:g	ja
Pirol	Oriolus oriolus	V	V	B:g	nein
<b>Raubwürger</b>	Lanius excubitor	1	1	B:s, W:?	nein
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	B:u	nein
Rebhuhn	Perdix perdix	2	3	B:s	ja
<b>Rohrweihe</b>	Circus aeruginosus	-	3	B:g	ja
Rostgans	Tadorna ferruginea	III	neu	B:u	nein
<b>Rotmilan</b>	Milvus milvus	V	2	B:u, R:g	nein
<b>Rotschenkel</b>	Tringa totanus	2	1	B:s	nein



Saatkrähe	Corvus frugilegus	-	V	B:g, W:g	nein
<b>Schilfrohrsänger</b>	Acrocephalus schoenobaenus	2	1	B:s	nein
Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	-	3	B:g	ja
<b>Schleiereule</b>	Tyto alba	-	2	B:u	nein
Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	-	3	B:g	nein
<b>Schwarzmilan</b>	Milvus migrans	-	3	B:g, R:g	nein
<b>Schwarzspecht</b>	Dryocopus martius	-	V	B:u	nein
Silberreiher	Casmerodius albus	[SG,WG]	[SG,WG]	S:g, W:g	nein
Singschwan	Cygnus cygnus	R	[WG]	W:g	nein
<b>Sperber</b>	Accipiter nisus	-	-	B:g, R:g	nein
Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	B:g	nein
<b>Turmfalke</b>	Falco tinnunculus	-	-	B:g	nein
<b>Turteltaube</b>	Streptopelia turtur	V	V	B:g	nein
<b>Uferschnepfe</b>	Limosa limosa	1	1	B:s, R:s	nein
<b>Uhu</b>	Bubo bubo	3	3	B:s	nein
Wachtel	Coturnix coturnix	-	V	B:u	nein
<b>Wachtelkönig</b>	Crex crex	2	1	B:s	nein
<b>Waldkauz</b>	Strix aluco	-	-	B:g	nein
<b>Waldohreule</b>	Asio otus	-	V	B:u	nein
<b>Waldwasserläufer</b>	Tringa ochropus	-	2	B:?, R:g	nein
<b>Weißstorch</b>	Ciconia ciconia	3	3	B:u, R:u	nein
<b>Wendehals</b>	Jynx torquilla	3	3	B:s	nein
<b>Wespenbussard</b>	Pernis apivorus	-	3	B:g	nein
Wiesenpieper	Anthus pratensis	-	V	B:u	nein
Wiesenschafstelze	Motacilla flava	V	3	B:u	nein
<b>Wiesenweihe</b>	Circus pygargus	2	1	B:s	nein

Somit verbleiben 13 Arten, deren Vorkommen denkbar ist. Der Sumpfrohrsänger wird in der Online-Abfrage anscheinende nicht als relevant genug angesehen und nicht aufgeführt. 11 der 13 Arten haben einen günstigen Erhaltungszustand.

Da die Gehölze im Wesentlichen erhalten bleiben, ist auch für Bluthänfling, Dorngrasmücke, Feldsperling, Gelbspötter, Goldammer, Nachtigall, Neuntöter und Rebhuhn kaum ein nachteiliger Effekt zu erwarten.

Arten in Röhrichtern, Hochstaudenfluren und Brennesselfluren (Feldschwirl, Kuckuck, Rohrweihe, Schlagschwirl) können, sofern sie überhaupt vorkommen, in die benachbarte Ausgleichsfläche ausweichen.

Unter Berücksichtigung der üblichen Vermeidungsmaßnahmen (keine Arbeiten in der Brutzeit) ist auch für keine der aufgeführten Vogelarten ein erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.

Auf eine vertiefende Darstellung in Form einer saP kann verzichtet werden.



## 5 Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation

### 5.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Um eine Tötung zu vermeiden, darf die Abholzung von Bäumen und Gehölzen nur außerhalb der Brutzeit erfolgen, also nicht in der Zeit von 1.3. bis 31.8.
- Um eine Tötung zu vermeiden, darf die Aushebung der Retensionsmulde nur außerhalb der Brutzeit erfolgen, also nicht in der Zeit von 1.3. bis 31.8.
- Gehölzverluste sind auf das Nötigste zu reduzieren und ggf. zu kompensieren.

### 5.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)

Folgende artspezifischen Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten werden durchgeführt:

- Keine

### 5.3 Kompensationsmaßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes

Um die im Abschnitt 3 beschriebenen Wirkungen und Betroffenheiten auszugleichen, sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Keine

## 6 Fazit

Es ist weder für die Brutvogelarten noch für anderer Artengruppen bei Umsetzung der Maßnahmen zur Vermeidung eine erhebliche Beeinträchtigung im Planungsgebiet anzunehmen.

Auf eine vertiefende saP kann verzichtet werden.

Dem Vorhaben kann aus Sicht des Artenschutzes zugestimmt werden.



## 7 Literatur

BfN (Bundesamt für Naturschutz, Hrsg.) (2007): Nationaler Bericht 2007 gemäß FFH-Richtlinie; Erhaltungszustände der Arten nach Anhang II, IV und V in der kontinentalen Region.

BfN (Bundesamt für Naturschutz, Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. - Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (1): 388 S.

LfU (Bayer. Landesamt für Umweltschutz Hrsg.) (2003): Rote Liste der gefährdeten Tiere Bayerns. Schr.-R. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 166.

RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER, ARMIN GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 bis 2009. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 256 S.

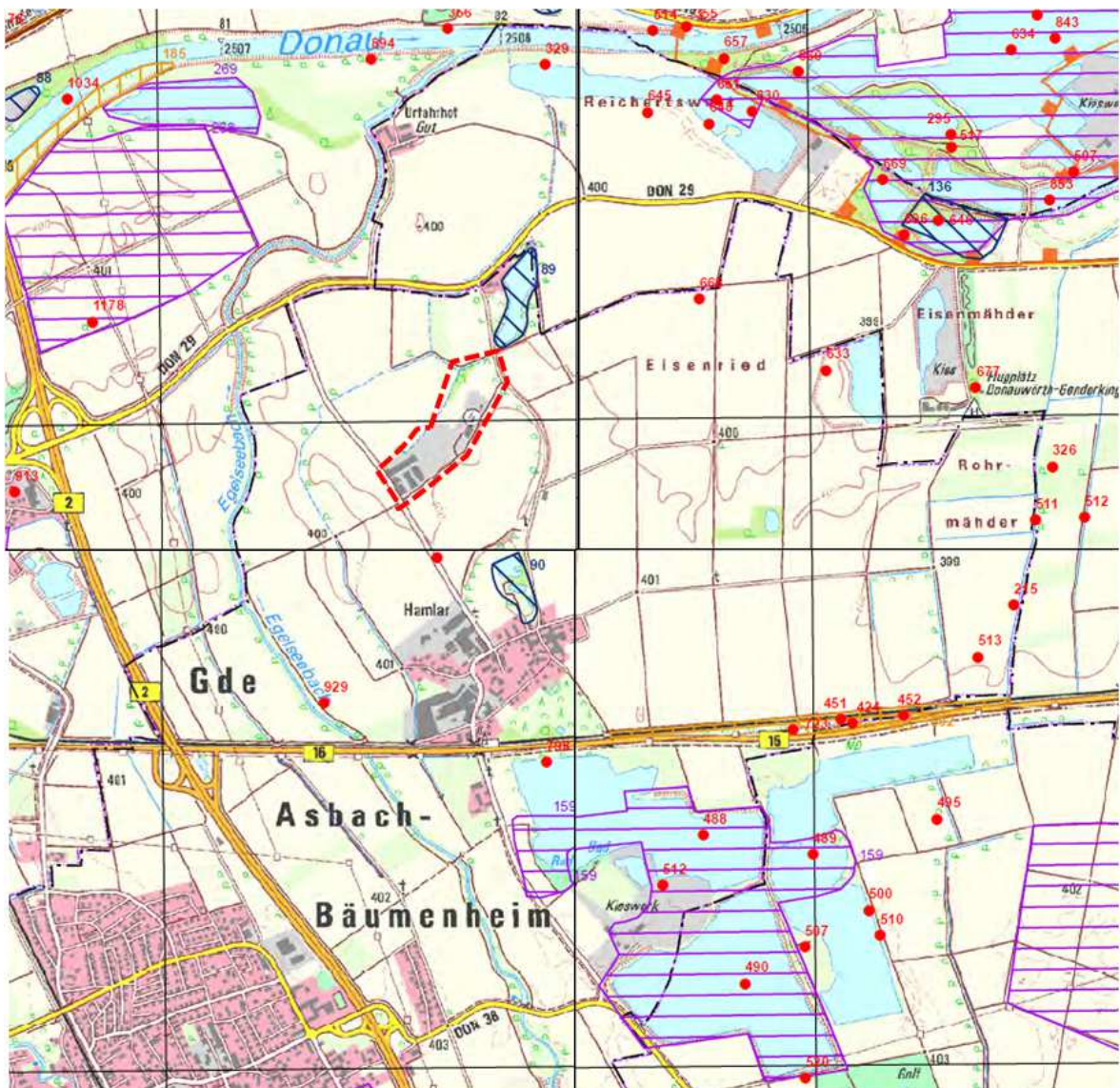


# Anhang





### Artenschutzkartierung Bayern



Datenabfrage für das Rechteck RW: 4412551-4415087, HW: 5395669-5397733

TK25 7230	OBN 0089	K F	ERFG	GK-RW 4413930	GK-HW 5397361
--------------	-------------	--------	------	------------------	------------------

Landkreis(e): Donau-Ries  
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Baggersee  
 Lagebeschreibung: BAGGERSEE AM TIERHEIM DONAUWOERTH 1KM SO URFAHRHOF  
 Merkmale: Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Verlandungsröhricht  
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland

Vorläufige ObjektNr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	DATUM	SI
Grasfrosch Rana temporaria	V	*	20		EI	S	28.03.1991	SDS
					DETER.:Königsdorfer Martin			



Büro Dr. H. Stickroth  
 Fon 0821 / 4531664  
 Fax 0821 / 4531671

Sperberweg 4a  
 86156 Augsburg  
 Hermann.Stickroth@t-online.de

<b>TK25</b> <b>7330</b>	<b>OBN</b> <b>0090</b>	<b>K</b> <b>F</b>	<b>ERFG</b>	<b>GK-RW</b> <b>4413906</b>	<b>GK-HW</b> <b>5396277</b>
----------------------------	---------------------------	----------------------	-------------	--------------------------------	--------------------------------

**Landkreis(e):** Donau-Ries  
**(Haupt-)Lebensraumtyp:** Baggersee  
**Lagebeschreibung:** WEIHERGRUPPE HAMLAR  
**Merkmale:** Weitere Lebensraumtypen/Ausstattung: Verlandungsröhricht  
 Nutzung: Angelfischerei  
 Landschaftselemente in der Umgebung des Fundorts: Ackerland  
**Vorläufige Objektnr.:**

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	DATUM
Grasfrosch Rana temporaria	V	*	30		EI <b>DETER.:</b>	S Königsdorfer Mar	28.03.

<b>TK25</b> <b>7330</b>	<b>OBN</b> <b>0929</b>	<b>K</b> <b>P</b>	<b>ERFG</b> <b>5</b>	<b>GK-RW</b> <b>4413222</b>	<b>GK-HW</b> <b>5395831</b>
----------------------------	---------------------------	----------------------	-------------------------	--------------------------------	--------------------------------

**Landkreis(e):** Donau-Ries  
**(Haupt-)Lebensraumtyp:** Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)  
**Lagebeschreibung:** Egelseebach westl. Hamlar  
**Merkmale:**  
**Vorläufige Objektnr.:**

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	DATUM
Biber Castor fiber	V		1		BB <b>DETER.:</b>	S Schwab Gerhard	2009

<b>TK25</b> <b>7330</b>	<b>OBN</b> <b>0800</b>	<b>K</b> <b>P</b>	<b>ERFG</b> <b>20</b>	<b>GK-RW</b> <b>4413637</b>	<b>GK-HW</b> <b>5396344</b>
----------------------------	---------------------------	----------------------	--------------------------	--------------------------------	--------------------------------

**Landkreis(e):** Donau-Ries  
**(Haupt-)Lebensraumtyp:** Ackerland  
**Lagebeschreibung:** Ackerflur nördlich Hamlar  
**Merkmale:**  
**Vorläufige Objektnr.:**

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	DATUM
Rebhuhn Perdix perdix	3	2	2	C	AD <b>DETER.:</b>	S Scupin Jürgen	06.200



TK25 <b>7231</b>	OBN <b>0668</b>	K <b>P</b>	ERFG <b>40</b>	GK-RW <b>4414584</b>	GK-HW <b>5397268</b>
---------------------	--------------------	---------------	-------------------	-------------------------	-------------------------

Landkreis(e): Donau-Ries  
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Ackerland  
 Lagebeschreibung: Äcker nordwestlich Flugplatz Genderkingen  
 Merkmale:  
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	DATUM	SI
Wiesenschafstelze Motacilla flava	3	*	2	C	AD	S	06.2007	SDS
					<b>DETER.:</b> Scupin Jürgen			

TK25 <b>7231</b>	OBN <b>0633</b>	K <b>P</b>	ERFG <b>30</b>	GK-RW <b>4415038</b>	GK-HW <b>5397006</b>
---------------------	--------------------	---------------	-------------------	-------------------------	-------------------------

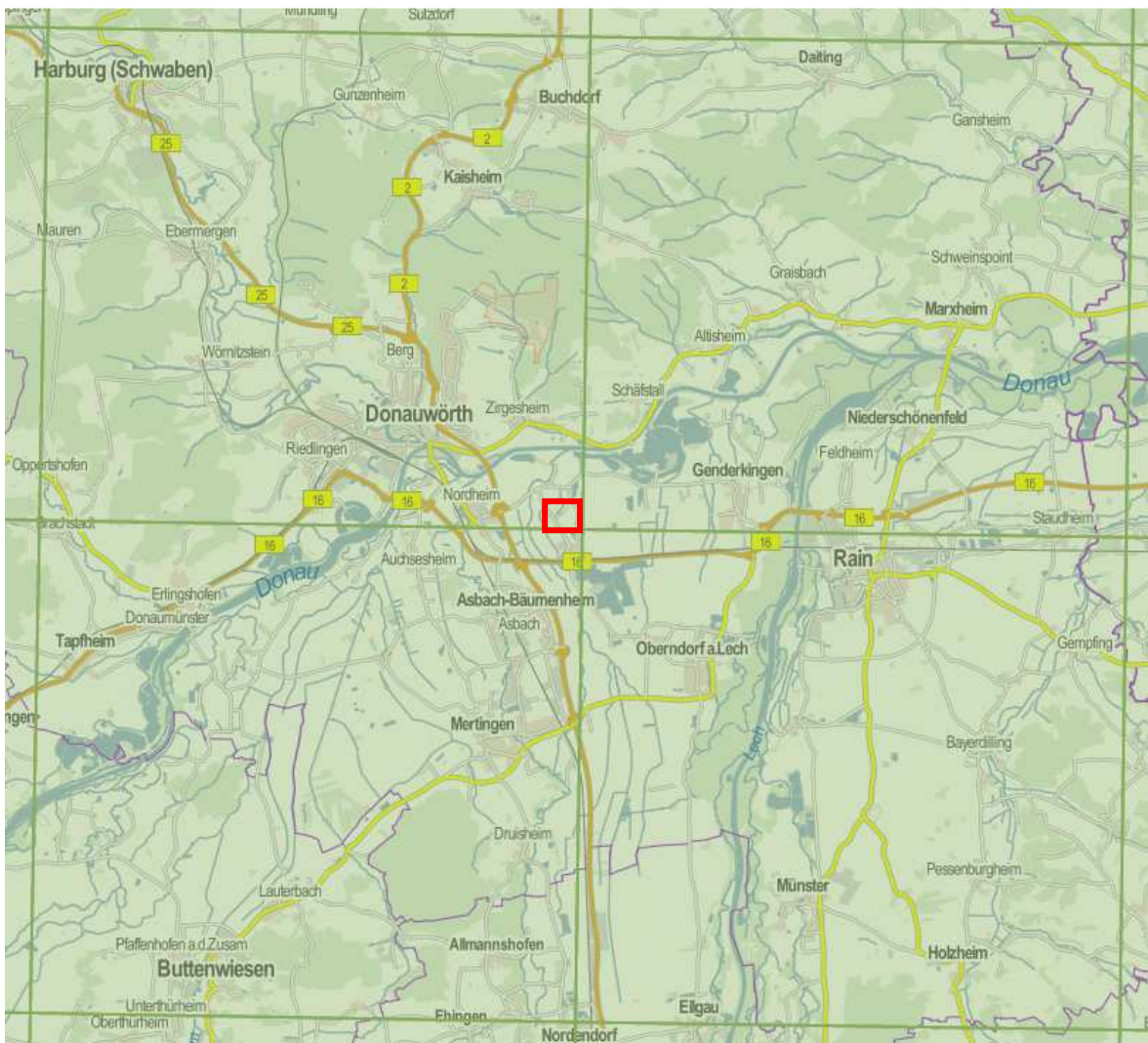
Landkreis(e): Donau-Ries  
 (Haupt-)Lebensraumtyp: Kiesgrube  
 Lagebeschreibung: Kiesweiher westlich Flugplatz Genderkingen  
 Merkmale:  
 Vorläufige Objektnr.:

ARTNAME	RB	RD	ANZ	STA	NS	NM	DATUM	SI
Bluthänfling Carduelis cannabina	3	V	2	B	AD	SR	05.2007	SDS
Graugans Anser anser		*	10	C	AD	S	05.2007	SDS
Rohrweihe Circus aeruginosus	3	*	2	C	AD	S	06.2007	SDS
					<b>DETER.:</b> Scupin Jürgen			





### Brutvogel-Atlas



# Vorkommen in TK-Blatt 7230 (Donauwörth) Hecken und Gehölze, Feuchtlebensräume

## Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	3	G	u	4	
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus		V	g	1	
Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	2	D	u	3	
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	3	V	u	1	
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus			g	4	
Plecotus auritus	Braunes Langohr		V	g	4	

## Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
Accipiter gentilis	Habicht	3		u					2	2
Accipiter nisus	Sperber			g	g				2	2
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	2	V	s						2
Alauda arvensis	Feldlerche	3	3	s						2
Anthus trivialis	Baumpieper	3	V	s					2	
Ardea cinerea	Graureiher	V		g				g	3	1
Asio otus	Waldohreule	V		u					1	2
Bubo bubo	Uhu	3		s					3	2
Buteo buteo	Mäusebussard			g	g				2	2
<b>Carduelis cannabina</b>	<b>Bluthänfling</b>	3	V	s					2	
Ciconia ciconia	Weißstorch	3	3	u	u				2	1
<b>Circus aeruginosus</b>	<b>Rohrweihe</b>	3		g						2
Coloeus monedula	Dohle	V		s					2	
Columba oenas	Hohлтаube	V		g					2	
Corvus corax	Kolkrabe			g					2	2
Coturnix coturnix	Wachtel	V		u					2	1
<b>Cuculus canorus</b>	<b>Kuckuck</b>	V	V	g					2	2
Cygnus olor	Höckerschwan			g	g			g		2
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	V	V	u						2
Dryobates minor	Kleinspecht	V	V	u					1	
Dryocopus martius	Schwarzspecht	V		u					3	
<b>Emberiza citrinella</b>	<b>Goldammer</b>	V		g					2	2
Falco tinnunculus	Turmfalke			g					1	2
Ficedula hypoleuca	Trauerschnäpper			g					3	
Gallinago gallinago	Bekassine	1	1	s	u					1
<b>Hippolais icterina</b>	<b>Gelbspötter</b>			u					3	
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	V	V	u						2
Jynx torquilla	Wendehals	3	2	s					1	



Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			g					1	
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	3		g						2
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		V	g						3
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			g					2	2
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	3		g	g				1	2
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	2		u	g				2	1
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	3		u					3	1
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g					2	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g					2	
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	3	2	s					1	
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	3	V	g					2	1
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3		u					2	
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s					2	
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	V		u					1	
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	2	3	s						1
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	V	3	g					2	
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			g					2	
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke			g					2	
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V		?					2	
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	u					1

## Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	2	3	u		2

## Gefäßpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
<i>Apium repens</i> ( <i>Helosciadium repens</i> )	Kriechende Sellerie	2	1	u		1





## Vorkommen in TK-Blatt 7231 (Genderkingen) Hecken und Gehölze, Feuchtlebensräume

### Säugetiere .....

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	3	G	u	4	
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus		V	g	1	
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	3	V	u	1	
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus			g	4	
Plecotus auritus	Braunes Langohr		V	g	4	

### Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
Accipiter gentilis	Habicht	3		u					2	2
Accipiter nisus	Sperber			g	g				2	2
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	2	V	s						2
Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger	1	V	s						1
Alauda arvensis	Feldlerche	3	3	s						2
Anas crecca	Krickente	2	3	s				u		2
Anser anser	Graugans			g	g			g		2
Anthus trivialis	Baumpieper	3	V	s					2	
Ardea cinerea	Graureiher	V		g				g	3	1
Asio otus	Waldohreule	V		u					1	2
Bubo bubo	Uhu	3		s					3	2
Buteo buteo	Mäusebussard			g	g				2	2
<b>Carduelis cannabina</b>	<b>Bluthänfling</b>	3	V	s					2	
Casmerodius albus	Silberreiher						g	g		1
Ciconia ciconia	Weißstorch	3	3	u	u				2	1
<b>Circus aeruginosus</b>	<b>Rohrweihe</b>	3		g						2
Columba oenas	Hohltaube	V		g					2	
Corvus corax	Kolkrabe			g					2	2
Corvus frugilegus	Saatkrähe	V		g				g	1	2
Coturnix coturnix	Wachtel	V		u					2	1
<b>Cuculus canorus</b>	<b>Kuckuck</b>	V	V	g					2	2
Cygnus cygnus	Singschwan		R					g		2
Cygnus olor	Höckerschwan			g	g			g		2
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	V	V	u						2
Dryobates minor	Kleinspecht	V	V	u					1	
Dryocopus martius	Schwarzspecht	V		u					3	
<b>Emberiza citrinella</b>	<b>Goldammer</b>	V		g					2	2
Falco subbuteo	Baumfalke	V	3	g					2	
Falco tinnunculus	Turmfalke			g					1	2



Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper			g					3	
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u					1
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter			u					3	
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	V	u						2
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	3	2	s					1	
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			g					1	
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe	2		g				g		2
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1	s	s					1
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	3		g						2
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		V	g						3
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			g					2	2
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	3		g	g				1	2
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	2		u	g				2	1
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	3		u					3	1
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente	3		g	g			g		2
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	1	1	s	s			u		1
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g					2	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g					2	
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	3	2	s					1	
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	3	V	g					2	1
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3		u					2	
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s					2	
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	V		u					1	
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	2	3	s						1
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	V	3	g					2	
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			g					2	
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke			g					2	
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V		?					2	
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	2		?	g					2
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	2		u					2	2
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	u					1

## Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	2	3	u		2
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	u	2	



# Vorkommen in TK-Blatt 7330 (Mertingen) Hecken und Gehölze, Feuchtlebensräume

## Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	3	G	u	4	
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus		V	g	1	
Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	2	D	u	3	
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	3	V	u	1	
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus			g	4	
Plecotus auritus	Braunes Langohr		V	g	4	

## Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
Accipiter gentilis	Habicht	3		u					2	2
Accipiter nisus	Sperber			q	q				2	2
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	2	V	s						2
Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger	1	V	s						1
Alauda arvensis	Feldlerche	3	3	s						2
Anas querquedula	Knäkente	1	2	s		?				2
Anser anser	Graugans			q	q			q		2
Anthus pratensis	Wiesenpieper	V	V	u						2
Anthus trivialis	Baumpieper	3	V	s					2	
Ardea cinerea	Graureiher	V		q				q	3	1
Asio otus	Waldohreule	V		u					1	2
Buteo buteo	Mäusebussard			q	q				2	2
<b>Carduelis cannabina</b>	<b>Bluthänfling</b>	3	V	s					2	
Casmerodius albus	Silberreiher						q	q		1
Ciconia ciconia	Weißstorch	3	3	u	u				2	1
<b>Circus aeruginosus</b>	<b>Rohrweihe</b>	3		q						2
Circus pygargus	Wiesenweihe	1	2	s						2
Coloeus monedula	Dohle	V		s					2	
Columba oenas	Hohltaube	V		q					2	
Corvus frugilegus	Saatkrähe	V		q				q	1	2
Coturnix coturnix	Wachtel	V		u					2	1
Crex crex	Wachtelkönig	1	2	s						1
<b>Cuculus canorus</b>	<b>Kuckuck</b>	V	V	q					2	2
Cygnus olor	Höckerschwan			q	q			q		2
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	V	V	u						2
Dryobates minor	Kleinspecht	V	V	u					1	
Dryocopus martius	Schwarzspecht	V		u					3	
Emberiza calandra	Graumammer	1	3	s					1	1
<b>Emberiza citrinella</b>	<b>Goldammer</b>	V		q					2	2
Falco subbuteo	Baumfalke	V	3	q					2	
Falco tinnunculus	Turmfalke			q					1	2



<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u				1
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter			u				3	
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	V	u					2
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	3	2	s				1	
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			q				1	
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	s		?		1	
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe	2		q		q			2
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	3		q					2
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		V	q					3
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			q				2	2
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	3		q	q			1	2
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	2		u	q			2	1
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	3		u				3	1
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente	3		q	q	q			2
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	1	1	s	s	u			1
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	q				2	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	q				2	
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	3	2	s				1	
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	3	V	q				2	1
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3		u				2	
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s				2	
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	V		u				1	
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	2	3	s					1
<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen	3	V	q					1
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	V	3	q				2	
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			q				2	
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke			q				2	
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V		?				2	
<i>Tadorna ferruginea</i>	Rostgans			u					1
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	1	V	s					1
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	2		u				2	2
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	u				1

## Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	2	3	u		2
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	u	2	

## Schmetterlinge

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
<i>Phengaris nausithous</i>	Schwarzblauer Wiesenknopfbläuling	3	V	u		1

## Gefäßpflanzen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
<i>Apium repens</i> ( <i>Helosciadium repens</i> )	Kriechende Sellerie	2	1	u		1



# Vorkommen in TK-Blatt 7331 (Rain)

## Hecken und Gehölze, Feuchtlebensräume

### Säugetiere

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus		V	g	1	
Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	2	D	u	3	
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	3	V	u	1	
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus			g	4	
Plecotus auritus	Braunes Langohr		V	g	4	

### Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
Accipiter gentilis	Habicht	3		u					2	2
Accipiter nisus	Sperber			g	g				2	2
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger	2	V	s						2
Alauda arvensis	Feldlerche	3	3	s						2
Anas crecca	Krickente	2	3	s				u		2
Anser anser	Graugans			g	g			g		2
Anthus pratensis	Wiesenpieper	V	V	u						2
Anthus trivialis	Baumpieper	3	V	s					2	
Ardea cinerea	Graureiher	V		g				g	3	1
Asio otus	Waldohreule	V		u					1	2
Buteo buteo	Mäusebussard			g	g				2	2
Carduelis cannabina	Bluthänfling	3	V	s					2	
Circus aeruginosus	Rohrweihe	3		g						2
Circus cyaneus	Kornweihe	1	2					g	1	1
Circus pygargus	Wiesenweihe	1	2	s						2
Coloeus monedula	Dohle	V		s					2	
Columba oenas	Hohltaube	V		g					2	
Corvus frugilegus	Saatkrähe	V		g				g	1	2
Coturnix coturnix	Wachtel	V		u					2	1
Cuculus canorus	Kuckuck	V	V	g					2	2
Cygnus olor	Höckerschwan			g	g			g		2
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	V	V	u						2
Dryobates minor	Kleinspecht	V	V	u					1	
Dryocopus martius	Schwarzspecht	V		u					3	
Emberiza calandra	Graumammer	1	3	s					1	1
Emberiza citrinella	Goldammer	V		g					2	2
Falco subbuteo	Baumfalke	V	3	g					2	
Falco tinnunculus	Turmfalke			g					1	2
Ficedula hypoleuca	Trauerschnäpper			g					3	



Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Hecken	Nasswiesen
				B	R	D	S	W		
Gallinago gallinago	Bekassine	1	1	s	u					1
Hippolais icterina	Gelbspötter			u					3	
Hirundo rustica	Rauchschnalbe	V	V	u						2
Lanius collurio	Neuntöter			g					1	
Larus michahellis	Mittelmeermöwe	2		g				g		2
Limosa limosa	Uferschnepfe	1	1	s	s					1
Locustella fluviatilis	Schlagschwirl	3		g						2
Locustella naevia	Feldschwirl		V	g						3
Luscinia megarhynchos	Nachtigall			g					2	2
Milvus migrans	Schwarzmilan	3		g	g				1	2
Milvus milvus	Rotmilan	2		u	g				2	1
Motacilla flava	Wiesenschafstelze	3		u					3	1
Netta rufina	Kolbenente	3		g	g			g		2
Numenius arquata	Grosser Brachvogel	1	1	s	s			u		1
Oriolus oriolus	Pirol	V	V	g					2	
Passer montanus	Feldsperling	V	V	g					2	
Perdix perdix	Rebhuhn	3	2	s					1	
Pernis apivorus	Wespenbussard	3	V	g					2	1
Philomachus pugnax	Kampfläufer	0	1		u					1
Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	3		u					2	
Picus canus	Grauspecht	3	2	s					2	
Picus viridis	Grünspecht	V		u					1	
Saxicola rubetra	Braunkehlchen	2	3	s						1
Streptopelia turtur	Turteltaube	V	3	g					2	
Strix aluco	Waldkauz			g					2	
Sylvia communis	Dorngrasmücke			g					2	
Sylvia curruca	Klappergrasmücke	V		?					2	
Tyto alba	Schleiereule	2		u					2	2
Vanellus vanellus	Kiebitz	2	2	s	u					1

## Lurche

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
Hyla arborea	Laubfrosch	2	3	u		2
Triturus cristatus	Kammolch	2	V	u	2	

## Schmetterlinge

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Hecken	Nasswiesen
Phengaris nausithous	Schwarzblauer Wiesenknopfbläuling	3	V	u		1





## Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (RLB 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

## Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

\* Die Populationen in Ostdeutschland, Süddeutschland, Nordrhein-Westfalen und Saarland sind bereits in einem günstigen Erhaltungszustand

## Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

## Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

